

Siemens-Electrogeräte A.G., Patent-
Abteilung, München 2, Oskar-von-Miller-Ring 18

Erzählung vom: 13.3.1958 in den Akten: 867 234

an ()

Bek. gem. 22. SEP 1958

8d, 6/60. 1 707 526. Siemens-Schuckert-
werke Aktiengesellschaft, Berlin und Er-
langen. | Abdichtung für die Öffnung
eines Behälters, vorzugsweise für Wasch-
maschinen. 14. 12. 54. S 15 661. (T. 4;
Z. 1)

Nr. 1 707 526 eingetr.
- 2.9.58

BEST AVAILABLE COPY

6

SIEMENS

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

BERLIN UND ERLANGEN

Patentabteilung

An das

Deutsche Patentamt

München 2

Museumsinsel 1

54/0379

Unsere Zeichen

PA

54/0379 GM
He/Schtz.

① BERLIN-SIEMENSSTADT

14. DEZ. 1954

Wir beantragen, uns ein **Gebrauchsmuster** einzutragen unter der Bezeichnung**"Abdichtung für die Öffnung eines Behälters, vorzugsweise für Waschmaschinen".**

Anlagen: 3 Beschreibungen mit 4 Schutzansprüchen

3 Blatt Zeichnungen (1 Transparent, 2 Aktenzeichnungen)

2 Doppel dieses Antrages

1 Empfangsbescheinigung

18.-


DM Anmeldegebühr werden übermittelt.

Wir beantragen, die **Eintragung auf 12 Monate auszusetzen.**

BEST AVAILABLE COPY

SIEMENS-SCHUCKERTWERKE

AKTIENGESELLSCHAFT


(Hein)

Vollmacht 358/1950

9 Anlagen



SIEMENS-SCHUCKERTWERKE AKTIENGESellschaft

Berlin und Erlangen

Patentabteilung

© BERLIN-SIEMENSSTADT 14. DEZ. 1954

54/0379

Abdichtung für die Öffnung eines Behälters, vorzugsweise für Waschmaschinen.

Die Neuerung bezieht sich auf eine Abdichtung für die Öffnung eines Behälters mit einem Abschlussdeckel und einem diesem zugeordneten Dichtungsring aus weich-elastischem Material, vorzugsweise für die Beschickungsöffnung einer Waschmaschine. Gemäss der Neuerung hat der Dichtungsring ein U-förmiges Profil und wird so angeordnet, dass der eine Schenkel dieses U-Profils auf der dem abzudichtenden Rand zugewendeten Seite eine Lippe bildet, die bei geschlossenem Deckel durch den abzudichtenden Rand in Richtung auf den anderen Schenkel des U-Profils hin gedrückt wird. Eine derartige Deckelkonstruktion hat die Wirkung, dass Ungenauigkeiten, die sich bei der Herstellung eines solchen Deckels ergeben können, in besonders einfacher Weise durch die vom U-Profil des Dichtungsringes gebildete Dichtungslippe ausgeglichen werden können. Es ist nämlich bei der neuen Konstruktion nicht unbedingt notwendig, dass der Deckel in der Schliesslage allseitig völlig gleichmässig am Dichtungsrand anliegt, weil auch bei einer gewissen

ungleichmässigen Anlage die dann mehr oder weniger stark angedrückte Dichtungslippe einen einwandfreien, beispielsweise wasserdichten Abschluss der Beschickungsöffnung durch den Deckel gewährleistet.

Man kann die neue Abdichtung in verschiedener Weise ausbilden. Vorzugsweise wird man den Dichtungsring mit seinem vom abzudichtenden Rand abgewendeten Schenkel am Deckel befestigen. In diesem Falle kann der abzudichtende Rand durch die umgebördelte, gegebenenfalls mit einem elastischen Belag bekleidete Öffnung der Behälterwand gebildet werden. Es ist aber auch möglich, den Dichtungsring selbst mit der Dichtungslippe am Rand der abzuschliessenden Behälteröffnung zu befestigen. Der dichtende Rand kann dann durch eine entsprechend ausgebildete Umbördelung des Deckels gebildet werden; um die Wirkung der Dichtungslippe im Sinne des Ausgleichs von Ungleichmässigkeiten in der Deckelfertigung besonders wirksam zu machen, empfiehlt es sich, den Schenkel des Dichtungsringes, welcher die Dichtungslippe bildet, im Profil schmaler zu machen als den anderen Schenkel, der seinerseits zur Befestigung des Dichtungsringes am Deckel bzw. am Behälter benutzt wird.

Wenn es sich um die Abdichtung der Beschickungsöffnung einer Waschmaschine handelt, kann man die Neuerung in der Weise anwenden, dass der Dichtungsring den Befestigungsflansch des durchsichtigen Deckelteils umklammert und mit diesem zusammen an einem Randblech des Deckels befestigt ist.

In der Figur ist als Ausführungsbeispiel der Neuerung ein Schnitt durch die Beschickungsöffnung einer Trommelwaschmaschine, die gleichzeitig zum Schleudern der Wäsche benutzbar ist, dargestellt. Mit 1 ist das feststehende äussere Gehäuse der Waschmaschine, mit 2 der relativ dazu federnd aufgehängte Waschbehälter bezeichnet. Im Waschbehälter ist die Schländertrömmel 3 drehbar gelagert. An den Rändern 4 und 5 der Behälter 1 und 2 ist ein aus weich-elastischem Material bestehendes Zwischenstück 6 befestigt, das den wasserdichten Abschluss der Beschickungsöffnung bildet.

Auf der Seite, die dem Waschbehälter 2 zugeordnet ist, ist der Rand 7 des Zwischenstücks 6 wulstartig erweitert, sodass er den nach aussen umgebördelten Rand 5 beiderseits umklammert. Ein besonderer, aus weich-elastischem Material bestehender Ring drückt den unteren Teil 9 des wulstartigen Endes 7 in die Rinne, die durch den nach aussen umgebördelten Rand 5 gebildet ist. Auf diese Weise ist hier eine einwandfreie Befestigung erzielt.

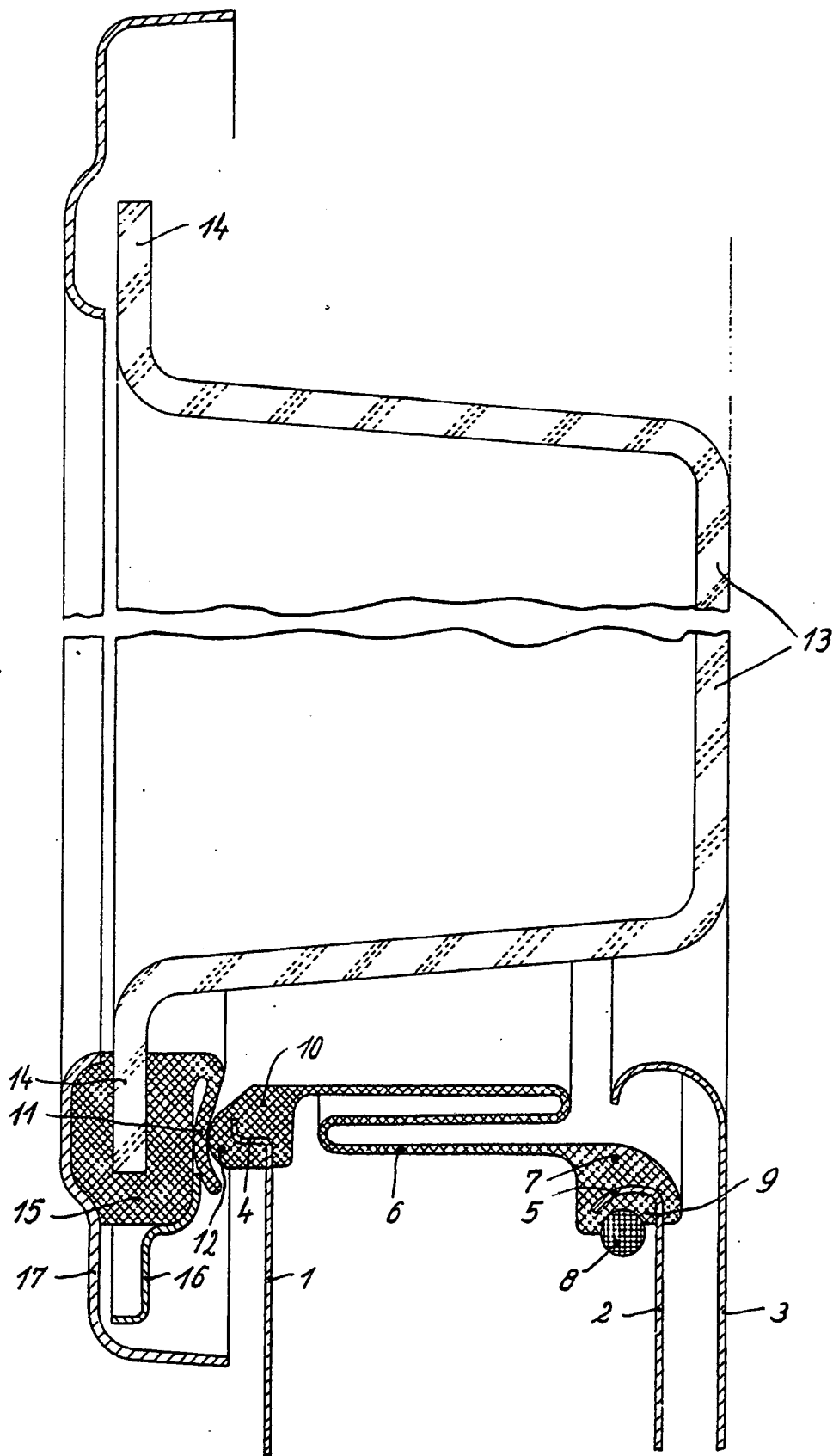
Auf der Seite des feststehenden Gehäuses 1 ist das Ende des elastischen Zwischenstücks 6 zu einem wulstartigen Körper 10 erweitert, der den nach aussen und innen umgebogenen Rand 4 des Gehäuses beiderseits umklammert. Der Deckel besitzt einen topfförmig nach innen gewölbten, durchsichtigen Teil 13, der mit seinem äusseren Befestigungsflansch 14 von einem Dichtungsring 15 aus weich-elastischem Material beiderseits umklammert wird. An diesem Dichtungsring ist die Dichtungslippe 11 in der aus der Figur ersichtlichen Weise anvulkanisiert. Zusammen mit dieser Lippe 11 bildet der Dichtungsring 15 ein U-förmiges Profil derart, dass der eine Schenkel mit schmalerem Querschnitt die Lippe bildet, während der andere, wesentlich dicker bemessene Schenkel, vor allem dazu dient, die Befestigung des Ringes an den sonstigen Deckelteilen herzustellen. Der Befestigungsflansch 14 wird unter Verwendung eines Druckringes 16 in der aus der Figur ersichtlichen Weise gegen den aus Blech bestehenden Deckelrand 17 gedrückt. Ungenauigkeiten in der Herstellung dieses Deckels, die zur Folge haben können, dass der Deckel in der Schliesslage nicht allseitig völlig gleichmässig am Dichtungsrand 12 anliegt, werden durch die besondere Formgebung des Dichtungsringes mit seiner Lippe 11 ausgeglichen.

1 Figur

4 Ansprüche.

Schutzansprüche.

1. Abdichtung für die Öffnung eines Behälters mit einem Abschlussdeckel und einem diesem zugeordneten Dichtungsring aus weich-elastischem Material, vorzugsweise für die Beschickungsöffnung einer Waschmaschine, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsring ein U-förmiges Profil hat und so angeordnet ist, dass der eine Schenkel dieses U-Profiles auf der dem abzudichtenden Rand zugewendeten Seite eine Lippe bildet, die bei geschlossenem Deckel durch den abzudichtenden Rand in Richtung auf den anderen Schenkel des U-Profiles hin gedrückt wird.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsring mit seinem vom abzudichtenden Rand abgewendeten Schenkel am Deckel befestigt ist und dass der abzudichtende Rand durch die im Bereich der Öffnung umgebördelte, z.B. mit einem elastischen Belag bekleidete Behälterwand gebildet wird.
3. Anordnung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Schenkel des Dichtungsringes, der dem abzudichtenden Rand zugewendet ist, schmaler als der andere Schenkel ist.
4. Anordnung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Dichtungsring den Befestigungsflansch des durchsichtigen Deckelteils umklammert und zusammen mit diesem an einem Randblech des Deckels befestigt ist.



BEST AVAILABLE COPY